



**Freiwillige Feuerwehr**  
**Eckernförde**  
**Jahresbericht 2004**

Freiwillige Feuerwehr der Stadt Eckernförde  
Noorstraße 12 - 14  
24340 Eckernförde  
Telefon. 04351 711010  
Fax. 04351 711020

## **Freiwillige Feuerwehr Eckernförde Jahresbericht 2004**

*Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,*

*Das Jahr 2004 war mit 126 Alarmen ein ruhiges Jahr wenn ich von der Anzahl der Einsätze ausgehe. Doch wenn ich von den Toten ausgehe war es ein schlimmes Jahr. So konnten wir bei Bränden und Verkehrsunfällen 3 Erwachsene und 1 Kind nur noch tot bergen.*

*Die wenigen Einsätze bedeuten aber nicht das wir 2004 weniger Dienste gehabt haben. Insgesamt waren die Einsatzabteilung und die Jugendabteilung 454mal im Dienst für die Bürger unserer Stadt.*

*Ob bei Bränden, Verkehrsunfällen, Sturmschäden, Ölschaden an Land oder zu Wasser, überfluteten Kellern oder als Unterstützung der Polizei oder zur Unterstützung des Rettungsdienstes indem wir unseren Feuerwehrarzt als Notarzt zum Unglücksort bringen.*

*Aber auch als Unterstützung beim Stadtlauf, Skatermarathon oder bei den diversen Laternenumzügen oder kaum sichtbar als Sicherheitswache in der Stadthalle bei Vorstellungen oder in der Borbyer Kirche beim Abbau der alten Kirchenglocken. Immer und Jederzeit waren wir zur Stelle wenn man uns gerufen hat, um den Bürgern und Bürgerinnen unser Stadt zu helfen.*

*Die Bürger und Bürgerinnen können sich darauf verlassen das wir helfen wenn sie in Not sind. Sie dürfen aber nicht vergessen das wir unseren Dienst alle ehrenamtlich und unentgeltlich versehen. Dies Ehrenamtlichkeit zu vermitteln ist uns auch im Jahr 2004 nicht gelungen, was wir an der weiter sinkenden Zahl der fördernder Mitglieder sieht. Sie ist im Gegensatz zum letzten Jahr wieder um -3- Mitglieder gesunken.*

*Allerdings gibt es auch ein positives Beispiel: Einer unserer fördernden Mitglieder hat statt Geschenke zum Geburtstag sich Geld gewünscht und es uns gespendet.*

*Im Jahr 2005 werden wir versuchen durch bessere Öffentlichkeitsarbeit das Verständnis für unsere Arbeit in der Bevölkerung zu verbessern und damit auch vielleicht wieder mehr Fördernde Mitglieder zu gewinnen, die unsere Arbeit unterstützen.*

*Auch im Jahr 2004 ist es uns in Zusammenarbeit mit der Stadt gelungen unseren Ausrüstungs- und Fahrzeugbestand auf dem vorbildlichen Stand zuhalten der in den vergangenen Jahrzehnten auf Grund der Gefährdungssituation in der Stadt und dem Umland notwendig geworden ist. So wurde unter anderem eine Ersatzbeschaffung für unseren alten Elw1 durchgeführt. Der neue Elw entspricht den heutigen und zukünftigen einsatztaktischen Richtlinien und ermöglicht es uns bei größeren Schadenslagen eine vernünftige Einsatzleitung aufzubauen.*

*Die Ersatzbeschaffung für den MTW ist aus Kostengründen auf das Jahr 2005 verschoben worden.*

**Freiwillige Feuerwehr Eckernförde**  
**Jahresbericht 2004**

*Die seit Jahren geforderte Impfung gegen Hepatitis A und B ist im Jahr komplett durchgeführt worden, sodass der Schutz der Einsatzkräfte gegen diese Infektionskrankheiten gewährleistet ist.*

*Die von der FuK Nord initiierte Aktion „Fit for Fire“ wird seit einem Jahr bei uns durchgeführt. Ihr Ziel ist es die körperliche Leistungsfähigkeit der Feuerwehrleute zu steigern und zu erhalten. Wir führen jeden Freitagabend unseren Dienstsport unter der Leitung von Herrn Brückner, eines dipl. Sportwissenschaftlers, in der Sporthalle der Dänsichenschule durch.*

*An dieser Stelle bedanke ich besonders bei der Schulleitung der Dänischen Schule, die uns seit Jahren die Sporthalle kostenlos zur Verfügung stellt.*

*Die Stadt Eckernförde ist nicht in der Lage uns einen ständigen Sporthallentermin zugeben, sondern selbst für unsere Jugendwehr gibt es nur sporadisch Termine und die werden dann auch noch in Rechnung gestellt.*

*Etwas Sorgen bereitet mir unsere Jugendwehr. Die Jugendlichen sind hochmotiviert und intensiv bei der Sache. Das Problem liegt bei den Betreuern. Die Arbeit mit der Jugendwehr ist sehr zeitintensiv und die Betreuer investieren neben ihrem normalen Feuerwehrdienst sehr viel Zeit in die Jugendwehr. Eine Betreuerin hat ihre Arbeit bei der JF aus beruflichen Gründen beenden müssen und unser Jugendwart wäre froh wenn sich noch einige Kameraden und Kameradinnen aus der Einsatzabteilung finden würden, die ständig bei der Jugendwehr mitarbeiten möchten. Es finden sich zwar immer Kameraden die mal zu einzelnen Diensten helfen, aber es wäre besser für die Jugendwehr, wenn sich mehr Kameraden und Kameradinnen bereit erklären würden ständig die Jugendlichen zu betreuen und auszubilden.*

*Denn wir dürfen nicht vergessen „Die Jugend ist unsere Zukunft“*

*Deshalb hier meinen besonderen Dank an die Betreuer und Betreuerin der Jugendwehr.*

*Abschließend bedanke ich mich bei allen Angehörigen unserer Wehr für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit. Dieser Dank gilt natürlich besonders für die Familienangehörigen, Ehefrauen und Lebenspartnern, denn sie müssen oft auf ihre/n Partner oder Partnerin verzichten und Tagesplanungen werden oft genug durch den Meldeempfänger über den Haufen geworfen.*

*Den Dank richte ich auch an die Kameraden und Kameradinnen der Wehren des Amtes Windeby, der Zentral Feuerwehr Marinestützpunkt, der Freiwilligen Feuerwehr Osterby, den Johannitern, dem DRK, dem Technischen Hilfswerk und dem Kreisfeuerwehrverband für die gute Zusammenarbeit.*

**Freiwillige Feuerwehr Eckernförde**  
**Jahresbericht 2004**

*Ich darf bei meinen Dankesworten auf keinen Fall den guten Geist des Betriebsärztlichen Dienstes vergessen. Frau Dürkop .*

*Sie macht es möglich das unsere Atemschutzgeräteträger und Atemschutzgeräteträgerinnen auch außerhalb ihrer Arbeitszeit untersucht werden können und unsere Impfkation gegen Hepatitis wurde auch hauptsächlich in ihrer Freizeit durchgeführt.*

*Sie sagte mir einmal: Ihr macht euren Dienst in eurer Freizeit also gebe ich auch Freizeit dafür her.*

*Den Politiker und Politikerinnen der Ratsversammlung, den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung im besonderem dem Ordnungsamt sowie allen Unternehmen und Bürgern unserer Stadt danke ich für die gezeigte Unterstützung.*

*Gott zur Ehr , dem Nächsten zur Wehr*

## Bericht des stellvertretenden Wehrführer

Verehrte Gäste, liebe Kameraden,  
hier nun wieder der gewohnte Bericht des stv. Wehrführers, unsere Einsätze des letzten Jahres.

2004 war trotz der 208 Einsätze ein ruhiges Jahr. Von den 208 Einsätzen waren 81 Sicherheitswachen, hauptsächlich in der Stadthalle. Die restlichen 126 Alarme gliedern sich wie folgt auf

62-mal hatten wir Feuersalarm, davon 30 Kleinbrände, 2 Mittelbrände und 4 Großfeuer und 26 Fehlalarme.

Gleich am ersten Tag des Jahres hatten wir einen Wohnungsbrand in der Ostlandstrasse. bei dem die beiden Mieter ein Ehepaar, kurze Zeit später an den Folgen des Rauches und den Verbrennungen im Krankenhaus verstarben.

Am 2.3. wurde das Fitnesscenter California durch einen Kellerbrand schwer in Mitleidenschaft gezogen, kurze Zeit später am 20.3. wurden die Tennisplätze im Obergeschoss des gleichen Gebäudes durch Sturm schwer beschädigt.

Am 19.5. mussten wir einen großen Dachstuhlbrand in der Dorotheenstrasse löschen.

Am 22.8 brannte in Hoffnungsthal ein Bauernhof.

Und am 16.12. mussten wir miterleben wie bei einem Gebäudebrand in Gammelby ein 12-jähriger Junge ums Leben kam.

Die 32 Kleinbrände teilen sich auf in Kellerbrände, Küchenbrände, Kfz-Brände, Container- und Schornsteinbrände und Flächenbrände. Im April übergoss sich ein Selbstmörder am Strand mit Benzin und zündete sich selbst an und musste gelöscht werden, der Notarzt konnte nur noch den Tod feststellen.

62 Hilfeleistungen davon 12 Verkehrsunfälle mit eingeklemmten Personen, 8 Ölschäden und 44 weitere Hilfeleistungen wie z.B.: 6x wurde unser Feuerwehrarzt als Notarzt im Auftrag des Rettungsdienstes eingesetzt und zur Einsatzstelle gefahren, Personen saßen in Aufzügen fest, Tauchereinsätze waren zu leisten, hilflose Person von einer Badeinsel gerettet, tote Frau aus dem Hafen bergen, ein großer 75t schwerer 6 achsiger Kranwagen hat sich auf der L 265 überschlagen und lag kopfüber im Graben, und viele weitere Hilfeleistungen.

Dies war ein kleiner Rückblick auf das Jahr 2004

Hbm Claus Berger Stellv. Wehrführer

## Einsatzübersicht

<b>Einsätze gesamt</b>	<b>208</b>	<b>(204)</b>
<b>Sicherheitswachen</b>	<b>81</b>	<b>(60)</b>
<b>Alarmübungen</b>	<b>1</b>	<b>(1)</b>
<b>Notfalleinsätze mit Alarmierung</b>	<b>126</b>	<b>(144)</b>
<b>Fehlalarme</b>	<b>26</b>	<b>(33)</b>
<b>Feuer</b>	<b>38</b>	<b>(61)</b>
<b>Kleinbrände</b>	<b>32</b>	<b>(51)</b>
<b>Mittelbrände</b>	<b>02</b>	<b>(9)</b>
<b>Grossbrände</b>	<b>04</b>	<b>(1)</b>
<b>Hilfeleistungen</b>	<b>62</b>	<b>(48)</b>
<b>Verkehrsunfälle</b>	<b>12</b>	<b>(9)</b>
<b>Ölschäden</b>	<b>08</b>	<b>(8)</b>
<b>Sonstige</b>	<b>45</b>	<b>(34)</b>

**Von den 126 Notfalleinsätzen wurden 12 außerhalb des Stadtgebietes in Amtshilfe für andere Feuerwehren und der Polizei durchgeführt**

**Durchschnittliche Ausrückezeit 1.Fahrzeug nach einer Alarmierung**

**=5 Minuten(4)**

**Durchschnittliche Ankunftszeit 1. Fahrzeug am Einsatzort**

**= 3,8 Min(2,8)**

**Gesamteinsatz 326 Std (143,42 Std)**

**Durchschnittliche Einsatzdauer 94 Min**

**Kürzester Einsatz 06 Min**

**Längster Einsatz 297 Min**

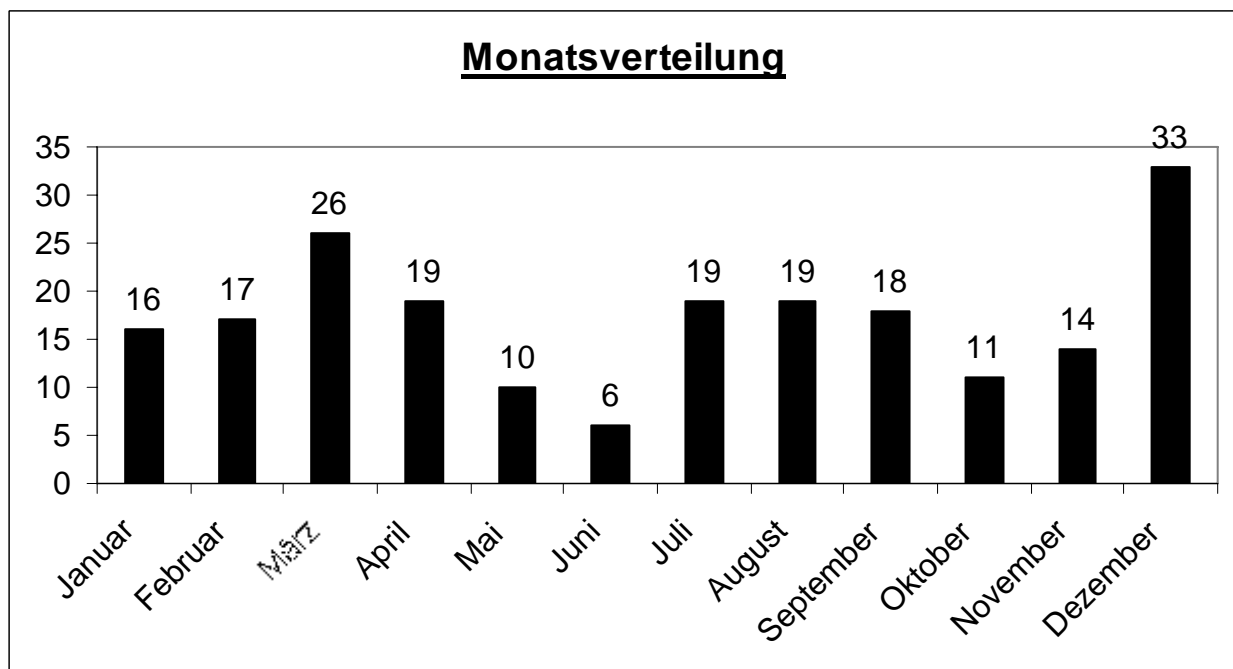
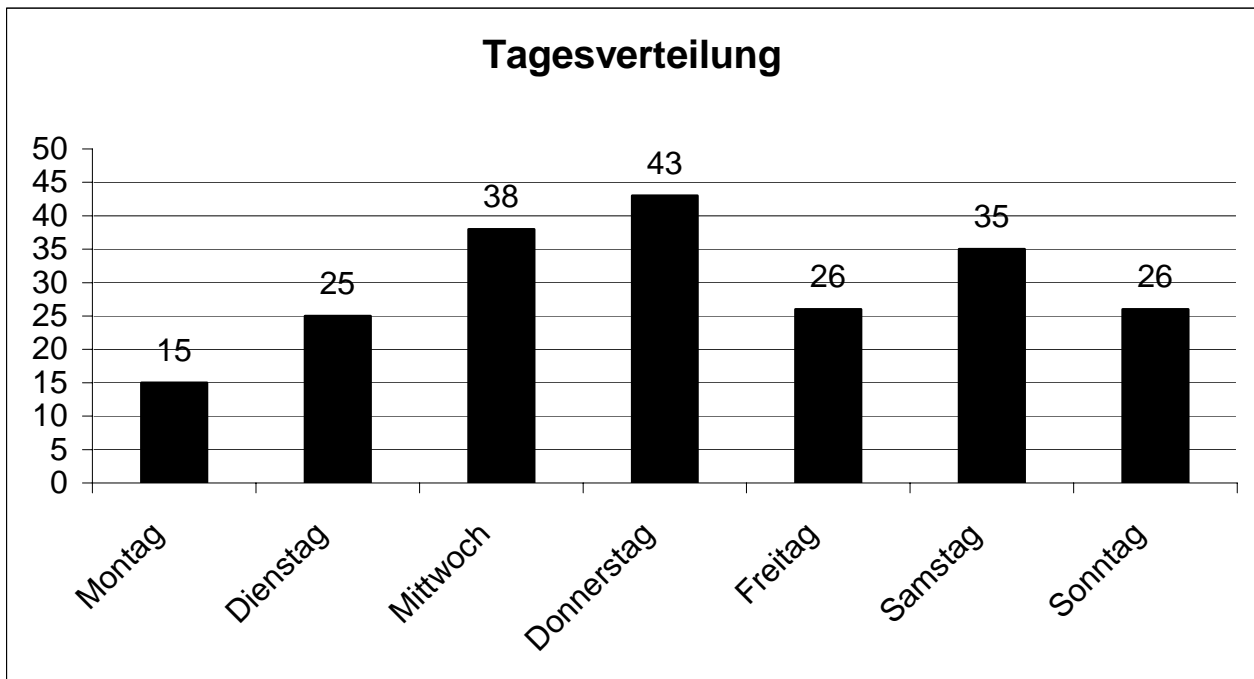
**Von den 126 Einsätzen nach einer Alarmierung wurden**

**76 (90) am Tag ((06.00 – 18.00 Uhr)**

**und**

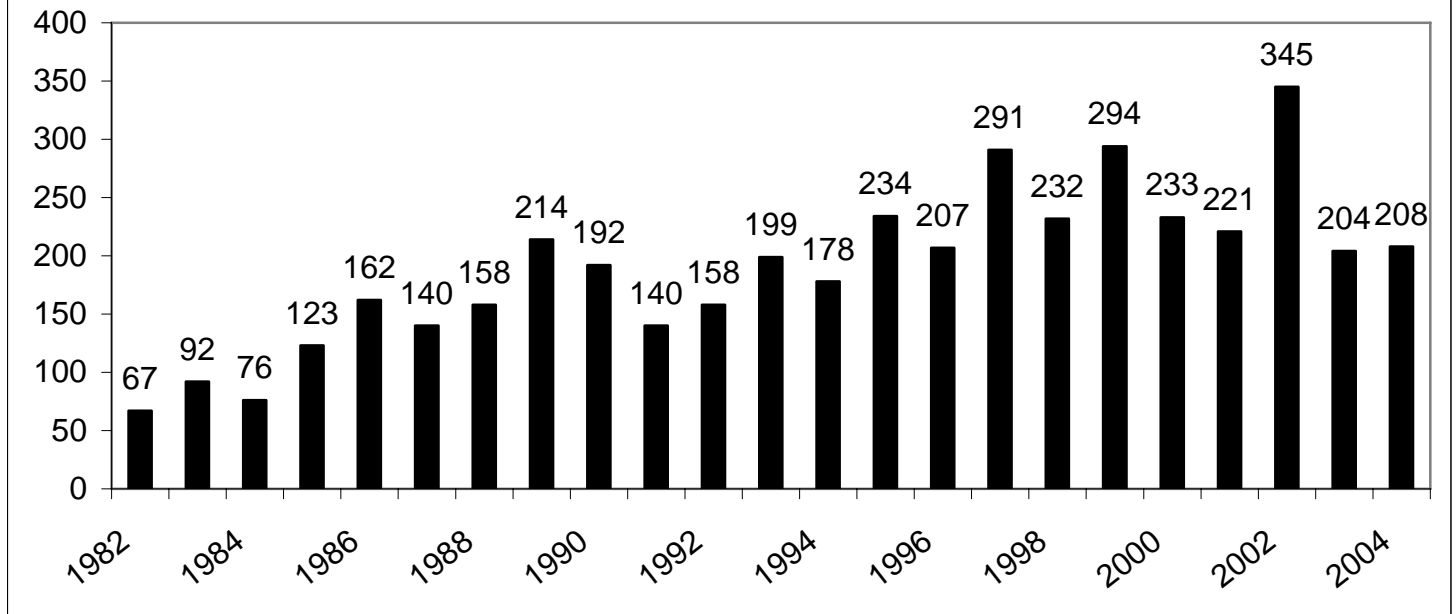
**50 (54) in der Nacht (18.00 – 06.00 Uhr) durchgeführt.**

In Klammern =Zahlen des VorJahres





### Einsätze 1982 -2004



### Personal

**Gesamt 130**

**Einsatzabteilung 77**

**Jugendabteilung 36**

**Ehrenabteilung 17**

**Für den Einsatz verfügbar im Durchschnitt 21**

**Tagsüber 20**

**Nachts 25**

## Jahresbericht der Feuerwehrtaucher 2004

Das Jahr 2004 war für die Feuerwehrtaucher ein relativ ruhiges Jahr. Glücklicherweise wurden die Taucher nur zu vier Einsätzen alarmiert. So wurde die Tauchergruppe u.a. bei einer PKW-Bergung in Brekendorf angefordert und bei einer Bergung eines Katamarans vor Aschau. Weiterhin wurde die Tauchergruppe von der Polizei im Zuge der Amtshilfe angefordert.

Der Schwerpunkt im Jahr 2004 wurde auf die Ausbildung und die Vorbereitung der Taucheranwärter für die Prüfung zum Feuerwehrtaucher nach der Feuerwehrdienstvorschrift 8 (FwDV8) gelegt. Hierzu fand einmal wöchentlich die theoretische sowie die praktische Ausbildung in der Halle statt.

Bei den Freiwassertauchgängen wurde neben realistischen Rettungseinsätzen verschiedene Suchverfahren geübt. So z.B. Tauchen nach Leinensignal und Aufbau eines Suchquadrates (Jack-Stay). Auch das handwerkliche Arbeiten unter Wasser war häufiger Übungsinhalt. So wurde hier u.a. die Fähigkeit des Umganges mit Holzsäge, Hammer und Beitel unter Wasser trainiert.

Für die Ausbildung steht uns ein Lehrtaucher zur Verfügung. Für die notwendige Rettungsschwimmerausbildung haben zwei der Tauchergruppenmitglieder die Ausbildungsberechtigung der DLRG.

Alle Mitglieder der Tauchergruppe haben die arbeitsmedizinische Untersuchung nach G 26 und G 31 durchlaufen. Die Wiederholung der G 31 erfolgt im Gegensatz zur G 26 jährlich. Zur Zeit befinden sich zwei Taucher in der Ausbildung und vier Tauchschüler in der Vorausbildung. Einige Kameraden haben die Möglichkeit genutzt, die jährlich vorgesehene Wiederholung des Rettungsschwimmerabzeichens zu absolvieren.

Die Gesamttauchzeit des Jahres 2004 betrug 43 h 15 min.

Das Jahr 2004 war weiterhin ein Jahr des Wechsels. Der Kamerad Gerd Begerow hat sein Amt als Beauftragter für das Tauchwesen zum Jahreswechsel abgegeben. Seitens des Vorstandes wurde als Nachfolger der Kamerad Mathias Schütte gewählt.

Aus diesem Grund möchte ich hiermit die Gelegenheit nutzen, dem Kameraden Gerd Begerow meinen Dank aussprechen für seine geleistete Arbeit als Taucherbeauftragter der ersten Stunde. Kamerad Begerow hat mitgeholfen, die Tauchergruppe mit Leben zu füllen und war als Bindeglied zwischen Taucher und Vorstand ständig präsent.

Mein Dank gilt aber auch den Ausbildern der Tauchergruppe, die mit Eifer und Elan die wöchentliche Ausbildung vornehmen und dieses trotz der Mehrbelastung Feuerwehrdienst/Tauchdienst. Dem Kameraden Ralf-Ove Homann danke ich besonders für seine stete Hilfsbereitschaft mich in diesem Amt zu unterstützen.

Als Ausblick auf das kommende Jahr ist u.a. vorgesehen die Möglichkeit der Zusammenarbeit mit dem Rettungshubschrauber als Transportmittel für den 1. Tauchtrupp zu prüfen, so wie die Itzehoer Feuerwehr dieses mit ihrer Tauchergruppe schon praktiziert. Hier sollen erste Gespräche am Anfang des Jahres geführt werden.

Mathias Schütte, Beauftragter für das Tauchwesen

## Bericht der Gerätewarte

### Fahrzeugnutzung / Einsatz 2004

Fahrzeug	Einsätze	Einsatzdauer Std.	Fahrstrecke (km)
MTF	4	3	7849 km
Kommandowagen	15	16	7847 km
GWN	22	28	1277 km
ELW groß	76	59	973 km
LF 8/6	3	4	1622 km
LF 16/12-2	60	47	744 km
MZF	3	4	3005 km
DLK 23/12	50	32	631 km
LF 16/12-1	68	45	873 km
RW 2	14	16	621 km
VRW	27	23	826 km
TLF 16/25	8	11	462 km
			26730 km (26956 km)

### Anzahl gefüllter Atemluftflaschen

<b>Gesamt</b>	613 Stk.	(733)
Feuerwehr Eckernförde	319 Stk.	(336)
Für andere Feuerwehren und THW	294 Stk.	(397)

### Kraftstoffverbrauch

<b>Diesel</b>	4573,80 l	(4659,35 l)
<b>Benzin und Gemisch</b>	219,79 l	(224,60 l)

## Gerätebestand 12/04

### Fahrzeuge

1 Drehleiter	DLK 23/12	Bj. 1996
1 Rüstwagen	RW 2	Bj. 1995
1 Vorräusrüstwagen	VRW	Bj. 1999
1 Löschfahrzeug	LF 16/12	Bj. 1993
1 Löschfahrzeug	LF 16/12	Bj. 1997
1 Tanklöschfahrzeug	TLF 16/25	Bj. 1986
1 Kommandowagen, PKW	ELW 1Bj. 1995	
1 Mehrzweckfahrzeug	MZF	Bj. 1987
1 Einsatzleitwagen, Kleinbus	ELW 1Bj. 2004	
1 Löschfahrzeug	LF 8/6	Bj. 1994
1 Gerätewagen Nachschub	GWN	Bj. 1994
1 Mannschaftstransportfahrzeug	MTF	Bj. 1990
1 Anhänger, 250 kg Pulver	PLA	Bj. 1962
1 Rettungsboot, Außenbordmotor 25 PS auf Trailer		Bj. 1982
1 Ölwehrboot, Liegeplatz Hafen		

### Landesgeräte

1 Satz Ölwehrgerät, ( 195 m Ölsperre + Zubehör )

### Sonstige Ausrüstung

- 32 Handfunkgeräte
- 15 mobile Funkgeräte
- 3 Ortsfeste Funkgeräte
- 85 Meldeempfänger
- 5 Mobil Telefone
- 8 Personalcomputer im Netzwerk
- 9 Chemikalienschutzanzüge
- 41 Überdruck Atemschutzgeräte
- 2 Einsatzboxen für Rettungstaucher
- 1 Einsatzbox Bootseinsatz
- 17 Gitterboxen für Nachschubmaterial  
sowie diverse Pumpen, Schläuche und Verbrauchsmaterial im Einsatzlager.

### Gebäude

Sozialgebäude mit Umkleieräume, Toiletten und Duschen für Damen und Herren.  
Unterrichtsraum und Gerätelager der Jugendfeuerwehr.

Unterrichts- und Versammlungsraum für 120 Personen, Küche, Fahrzeughalle mit 11 Stellplätzen, KFZ Werkstatt mit 2 Stellplätzen, Lärmarbeitsraum, Lagerräume und Waschhalle.

Atemschutzwerkstatt mit Atemluftkompressor und Atemschutzprüfgerät, Kleiderkammer, Fernmeldezentrale, Bereitschaftsraum für 40 Personen ( Nutzung als Stabsraum in Katastrophenfällen ).Wohngebäude mit zwei Wohnungen und Büro.

Die Feuerwache wird mit einer Einbruch – und Brandmeldeanlage überwacht.

Gez.

Gerd Bolls, Michael Kaack  
Hauptamtliche Gerätewarte

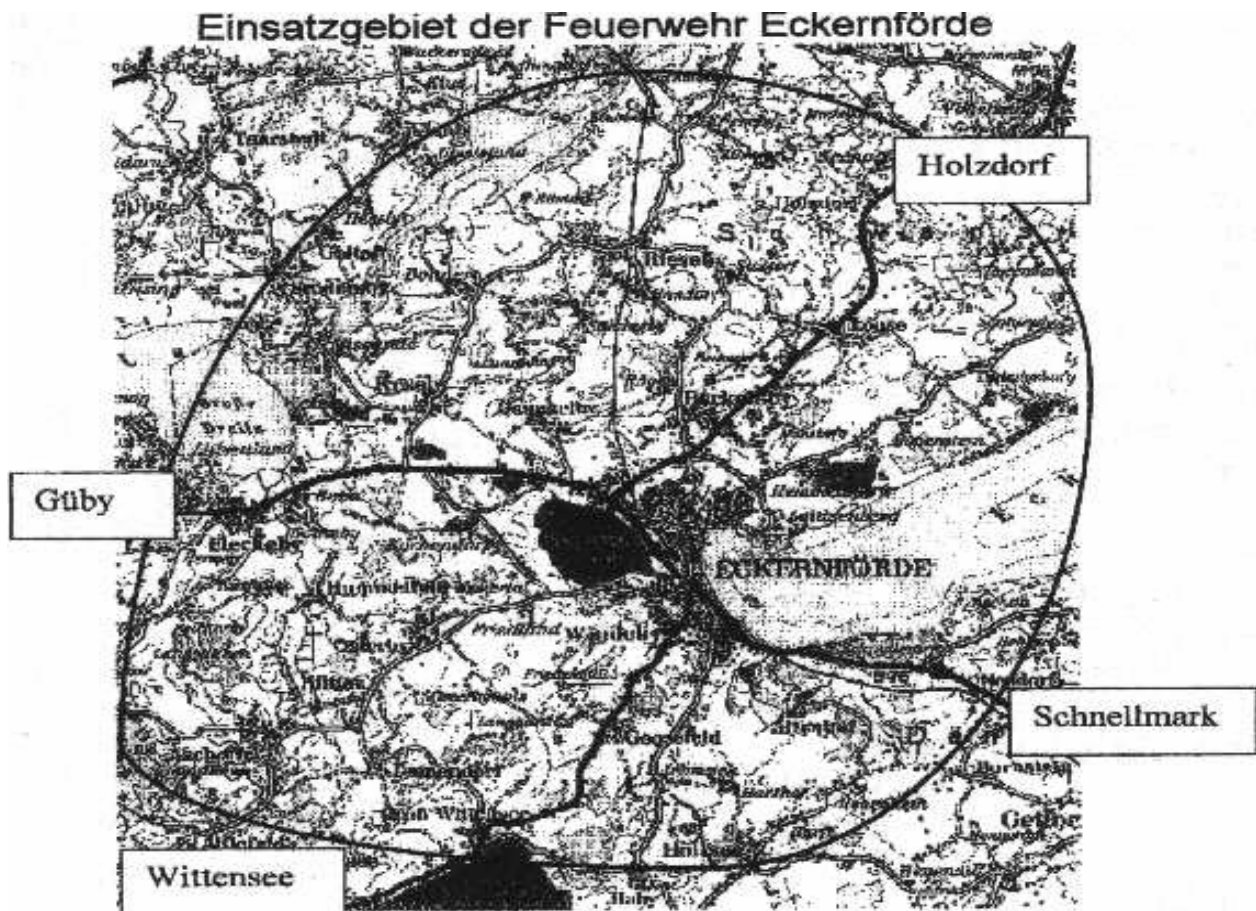
## Flächen und Einwohner, Stadt Eckernförde und Einsatzgebiet

Einwohner		23297
Gesamtfläche		17,97 km <sup>2</sup>
Landfläche		13,70 km <sup>2</sup>
Wasserfläche		4,27 km <sup>2</sup>
Einwohner/km <sup>2</sup>		1296

Ausdehnung	Nord/Süd	7 km
	Ost/West	6 km

Einwohner im Einsatzgebiet		21000
Fläche		263 km <sup>2</sup>
Einwohner/ km <sup>2</sup>		78

Gesamtfläche incl Stadt Eckernförde		281 km <sup>2</sup>
Gesamteinwohner		ca 44000
Ausdehnung	Nord/Süd	21,5 km
	Ost/West	16 km



## Haushaltsdaten Stadt Eckernförde

### Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Brandschutz

<b>Bezeichnung</b>	<b>2004 (Ansatz)</b>	<b>2003</b>
<b>Einnahmen im Geührenhaushalt</b>	<b>In Euro</b>	
Gebühren für Fw Einsätze	10000	10431,54
Mieten	8000	8000
<b>Ausgaben Verwaltungshaushalt</b>		
Personalkosten	94400	89720,74
Gebäudeunterhaltung	12600	11202,34
Unterhaltung/Ergänzung bewegliches Vermögen	38000	39545,80
Grundstücksabgaben	3200	2810,11
Strom, Gas, Wasser	6500	5702,5
Heizungskosten	21300	18713,40
Reinigung	2000	3299,20
Gebäudeversicherung	1700	1679,60
Fahrzeughaltung	20000	19640,80
Aus- und Fortbildung	10000	2952,80
Versicherungen	25000	30,788,80
Kosten und Schadenersatz	1500	1138,78
Bürobedarf	1200	1049,10
Bücher und Zeitschriften	700	653,70
Post- und Fernmeldegebühren	2300	2290,30
Zuschüsse an die Kameradschaftskasse	6300	3300
Ausgaben	246700	234488,40
<b>Bezeichnung</b>	<b>2004 (Ansatz)</b>	<b>2003</b>
<b>Ausgaben Vermögenshaushalt</b>	<b>In Euro</b>	
Erwerb von beweglichem Vermögen	118700	28465,72
Ausgaben	118700	28465,72
<b>Planung</b>	<b>Haushaltsjahr</b>	
Ersatzbeschaffung MTW	2005	40000
Ersatzbeschaffung TLF 16/25	2006	210000
Erneuerung Gesamtalarmierungssystem	2006-2007	105000

### Gesamthaushalt der Stadt

Verwaltungshaushalt      32056900 Euro  
Vermögenshaushalt      7439000 Euro

#### Davon Anteil Feuerwehr

Verwaltungshaushalt      246700 Euro  
Vermögenshaushalt      118700 Euro

**Ausgaben für die Feuerwehr pro Einwohner 15,63 Euro**

## **Jahresbericht der Jugendfeuerwehr**

Das vergangene Jahr war wieder sehr ereignisreich. Wir waren ca. 310 Stunden aktiv. Das Jahr begann für uns damit dass wir mit Alexander Rüß einen neuen Jugendwart bekamen.

Im Februar absolvierten wir einen Erste-Hilfe-Kurs und im April beteiligten wir uns als Straßenposten beim Stadtlauf.

Wir haben natürlich auch wieder an vielen Orientierungsmärschen anderer Jugendfeuerwehren teilgenommen.

In Albersdorf konnten wir unseren 1. Platz des Vorjahres um einen Punkt nicht verteidigen und belegten einen dennoch guten 2. Platz.

Sportlich haben wir uns beim Völkerball- und Kreisvolleyballturnier beteiligt.

Als besonderes Highlight waren wir in den Herbstferien für vier Tage in Hamburg. Es waren sehr erlebnisreiche Tage. Wir waren unter anderem im Planetarium, im Spaßbad, haben uns die Feuerwache Berliner Tor, die Leitstelle und das Feuerwehrzentrum angesehen. Wir schliefen während dieser Zeit im Gemeindehaus des Michels und so hieß es am Sonntagmorgen um 10.00 Uhr, rein in die Uniformen und ab zum Gottesdienst.

Am letzten Tag besuchten wir die Brandhalle in Neustadt und konnten dort mal echtes Feuer löschen, wovon besonders unseren Kleinen sehr beeindruckt waren. Wir beendeten die schöne Zeit mit einem gemeinsamen Pizzaessen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei unseren Betreuern und „Hilfsbetreuern“ bedanken, ohne die so eine Fahrt nicht möglich gewesen wäre.

In den letzten Monaten des Jahres war es dann wieder an der Zeit die vielen Laternenumzüge mit Fackeln zu begleiten, was ja mittlerweile eine unserer Spezialitäten ist.

Etwas Neues für uns war dabei der Stern- Nikolausmarsch gemeinsam mit der JF Loose.

Wir haben unser Dienstjahr wie jedes Jahr mit unser traditionellen Fußgängerally durch Eckernförde und unserer Weihnachtsfeier beendet. Auf der wir nach einem leckeren Essen nach Kiel zum Bowlen gefahren sind.

Berit Büttner  
Jugendgruppenleiterin

## Brandschutzerziehung / Brandschutzaufklärung

Das Jahr 2004 war ein ruhiges Jahr für die Brandschutzerziehergruppe, mit zwei größeren Projekten in der Gudewerdt Realschule und im Kindergarten St.Nicolai im Wulfsteert.

Positiv hat sich die Brandschutzerziehergruppe mit den neuen Brandschutzerziehern Roland Lubitz und Torsten Schauf entwickelt. Nach der Anlernphase haben beide Kameraden selbstständig Termine übernommen. In diesem Zusammenhang wurden beide Kameraden mit einem Schlüssel für den Brandschutzerzieherschrank und für die Feuerwache ausgestattet.

Es kam wieder reges Interesse von der Fritz-Reuter Schule, Richard-Vosgerau Schule, Gorch-Fock Schule, Kindergarten St. Nicolai, Kindergarten Nord, Eckernförder Tagespflege, AWO Service Haus in der Reeperbahn, JUH & DRK Ortsvereine Eckernförde, Dänischer Kindergarten Borby und der Behindertenwerkstatt in Form von Brandschutzerziehungen & Aufklärungen, sowie Räumungsübungen.

### In der Brandschutzerziehung wurden folgende Unterweisungsthemen vermittelt:

- Das richtige Verhalten im Brandfall
- Absetzen des Notrufes
- Verstehen der Brandgefahr

Zur Vervollständigung der Brandschutzerziehung wurde ein Brandschutzvideo, die persönliche Schutzausrüstung des Feuerwehrmannes / der Feuerwehrfrau, Gerätschaften der Feuerwehr gezeigt und die Schnellangriffseinrichtung des LF 8/6 selbst unter fachkundlicher Anleitung und Hilfestellung ausprobiert.

Im Bereich der Erwachsenen-Ausbildung ( Brandschutzaufklärung ) wurden folgende

Themen vermittelt: Was ist Feuer ?

- Gefahren eines Brandes
- Gefahren im Haushalt
- Verhalten im Brandfall
- Absetzen des Notrufes
- Lebensretter Rauchmelder
- Vorführung von Fettbrand & Spraydosener Explosionen
- Handhabung von tragbaren Feuerlöschern & Übungswasserlöschern
- Erklärung zu bestehenden Brandmeldeanlagen & Alarmierungseinrichtungen

In den meisten Fällen nach einer Brandschutzaufklärung wurden auch Räumungsübungen unter fachlicher Anleitung durchgeführt.

Im Tätigkeitsjahr 2004 haben wir 26 Termine Brandschutzerziehung & Brandschutzaufklärung durchgeführt.

Im Vergleich zum Vorjahr 2003 - 54 Veranstaltungen BE / BA.

In Klammern = Zahlen des Jahres 2003



**Die 26 Termine schlüsseln sich wie folgt auf:**

- Brandschutzerziehung 13 Termine mit 279 Kindern ( 28 / 606 )
- Brandschutzaufklärung 7 Termine mit 120 Erwachsenen ( 9 / 157 )
- Vorgespräche BE / BA 1 Termin mit 4 Erwachsenen ( 8 / 23 )
- Räumungsübungen 2 Termine mit 331 Personen ( 3 / 169 )
- Dienstversammlungen 1 Termin mit 1 Kameraden ( 3 / 3 )
- Kreisveranstaltung 0 Termin ( 1 / 1 )
- Interne Dienstbesprechung 1 Termin mit 4 Kameraden ( 1 / 2 )
- Sonstige Termine 0 Termin ( 1 / 2 )
- Projektwoche 1 Termin mit 20 Personen. ( 0 / 0 )

Gesamtpersonen: 759 ( 963 ) Kinder & Erwachsene, die in BE / BA unterwiesen wurden und / oder Kameraden die sich mit der BE / BA beschäftigt haben.

Gesamtzeitbedarf: 94,5 ( 128 ) Stunden Ausbildungszeit mit Vor- und Nachbereitungszeiten.  
( ohne Helferstunden ! )

Geräteinsatz: Feuerwehrschatzausrüstung, Spraydosens explosionsgerät, Fettbrandgerät, Wasserübungslöcher, Nebelgerät, Notebook, Beamer, Overhaedprojektor, Leinwand, Telefonanlage, Ausbildungsfoliensätze, überarbeitete und ergänzte Software BE / BA.

Fahrzeugeinsatz: LF 8 / 6, LF 16 / 12-1, DLK 23 / 12 CC, ELW 1-1, GW-N, MTW, MZF.

Personaleinsatz: Brandschutzerziehergruppe 3 Personen und Kameradinnen & Kameraden aus der Einsatzabteilung

Unser **Dank** gilt allen Kameradinnen & Kameraden die uns bei der Durchführung unserer vorbeugenden Brandschutzarbeit unterstützt haben.

Ziele 2005: Durchführung einer Brandschutzaufklärung für unsere Partnerinnen & Partner. Beschaffung einer Brandübungspuppe, eines tragbaren Overheadprojektor und einer neuen Leinwand.

gez., OLM Meint Behrmann, Beauftragter / Fachwart BE / BA

In Klammern = Zahlen des Jahres 2003

## Bericht des Sicherheitsbeauftragten

Im Jahr 2004 hatten wir leider wieder mehre Unfälle zu verzeichnen. Im Gegensatz zu den voran gegangenen Jahren waren es hauptsächlich Sportunfälle während des Dienstsports. Aber auch von Unfällen bei Übung und Einsatz blieben wir nicht verschont. Glücklicherweise erlitten die Kameraden und Kameradinnen keine bleibenden Schäden.

Bei Fahrten zum Gerätehaus nach einer Alarmierung kommt es leider immer wieder vor das Kameraden und Kameradinnen ihre eigene Geschwindigkeit über- und die Reaktion der anderen Verkehrsteilnehmer unterschätzen.

Ich appelliere zum wiederholten Mal: **“FAHRT VORSICHTIG“**.

Es nützt niemandem wenn Ihr auf der Fahrt zum Alarm Euch und Andere gefährdet oder verletzt.

Das gleiche gilt auch für den Übungs- und Einsatzdienst. Lasst immer die nötige Vorsicht walten und beachtet jederzeit die Unfallverhütungsvorschriften.

Ich wünsche allen Mitgliedern und deren Familien unserer Freiwilligen Feuerwehr ein ruhiges, gesundes und vor allem ein unfallfreies Jahr 2005.

Frank Büttner  
Sicherheitsbeauftragter

## Bericht des Schriftwartes

### 1. Mitgliederbewegung

Per 1.1.2004	74 aktive Mitglieder
2004 ausgeschieden	-6
2004 In die Ehrenmitgliedschaft entlassen	0
2004 Aus der Jugendfeuerwehr übernommen	1
2004 Aus einer anderen Wehr übernommen	0
2004 Als Anwärter aufgenommen bzw. vorläufige Aufnahmen	8
<b>Gesamt Einsatzabteilung</b>	<b>77 Aktive Mitglieder</b>
<b>Jugendabteilung</b>	<b>36</b>
<b>Ehrenabteilung</b>	<b>17</b>
<b>Gesamt</b>	<b>130</b>

<b>Fördernde Mitglieder</b>	<b>131</b>
-----------------------------	------------

### Personalentwicklung aufgeschlüsselt:

Aussgeschieden durch:

Nr.	Austritt	Übertritt i.d. Ehrenabtlg.	Tod	Gesamt
1.	Mühlstädt, Jan			
2.	Schnack, Michael			
3.	Scharwächter, Dirk-Roland			
4.	Brüdgram, Björn			
5.	Rieckhof, Carsten			
6.	Gause, Arne			
	<b>6</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6</b>

\* = Im Anwärterjahr ausgeschieden.

### Übernommen:

Nr.	Aus Anwärterschaft	Aus anderen Wehren	Aus d. JF	Gesamt
1.			Staack,Patrick	
2.				
3.				
	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>

<sup>1</sup> diese Kameraden bleiben unberücksichtigt, da schon 2003 aufgeführt. <sup>2</sup> Wiedereintritt.

**Vorläufige Aufnahmen / Anwärtschaft:**

Nr.				Gesamt
1.	Behrendt, Bea	Jahn, Lydia	Brüdgram, Björn	
2.	Wollenberg, Uwe	Schulte, Johannes	Hansen, Melf	
3.	Ohland, Hauke	Meyer, Bastian		
				<b>8</b>

**Altersstruktur**

**Durchschnittsalter                      38 Jahre**

**2. Übungen und Einsätze**

Volkstrauertag	1
Begehungen	12
Feste	5
Jugendfeuerwehrdienste	47
Mitgliederversammlungen	1
Krs.-Verband, Mitgl. Vers.	2
Krs.-Verband Tagungen	2
Kalenderübungen	23
Taucherübungen	47
Maschinistenausbildungen	8
Atemschutzübungen	4
Info-Abend	1
Ölwehrübungen	1
Sicherheitswachen	81
Sonstige Übungen	29
Vorstandssitzungen	9
Lehrgänge	53
Einsätze, Alarmübungen <sup>1</sup>	128
<b>Gesamt</b>	<b>454</b>

<sup>1</sup> Detaillierte Aufschlüsselung im Bericht des stellv. Wehrführers

## Bericht des Kassenwartes

### **Kameradschaftskasse im Jahre 2004**

(Vergleichszahlen 2003 in Klammern)

Einnahmen	13.460,46 €	(15.023,75 €)
Ausgaben	12.143,88 €	(16.526,28 €)

Fördernde Mitglieder mit unterschiedlichen Jahresbeiträgen

131	(134) davon
90	( 92) Privatpersonen
41	( 42) Unternehmen oder Geschäftsinhaber

Der Bericht des Kassenwartes, die Erläuterungen der Einnahmen und Ausgaben,  
der  
Bericht der Kassenprüfer und der Prüfungsbericht des Ordnungsamtes erfolgt  
auf der Jahreshauptversammlung am 04.02.2005.

Stand 01/05

gez. Manfred Luth, Kassenwart